

**Zweite Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern
zur Durchführung des Sächsischen Meldegesetzes
(Verordnung über melderechtsfremde Daten)**

Vom 25. Oktober 1995

Aufgrund von § 36 Nr. 6 des Sächsischen Meldegesetzes ([SächsMG](#)) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 353), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1432), wird verordnet:

§ 1

(1) Soweit bei den Meldebehörden oder den von diesen beauftragten Stellen Unterlagen mit Daten vorhanden sind, die über die in § 5 [SächsMG](#) genannten Daten hinausgehen (melderechtsfremde Daten), sind diese gemäß § 38 Abs. 3 [SächsMG](#) bis spätestens 31. Dezember 1995 an das zuständige kommunale Archiv nach § 13 Abs. 1 und 2 Archivgesetz für den Freistaat Sachsen ([SächsArchG](#)) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 449) zu übergeben. § 5 Abs. 7 sowie §§ 6, 8 bis 10 [SächsArchG](#) gelten entsprechend.

(2) Unterlagen zur Sicherung berechtigter Belange betroffener Personen, insbesondere für Zwecke der Rehabilitation, sind bis zum 31. Dezember 2000 komplett aufzubewahren.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 25. Oktober 1995

Der Staatsminister des Innern
Klaus Hardraht

Außer Kraft gesetzt

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Meldegesetzes

vom 13. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 540)